

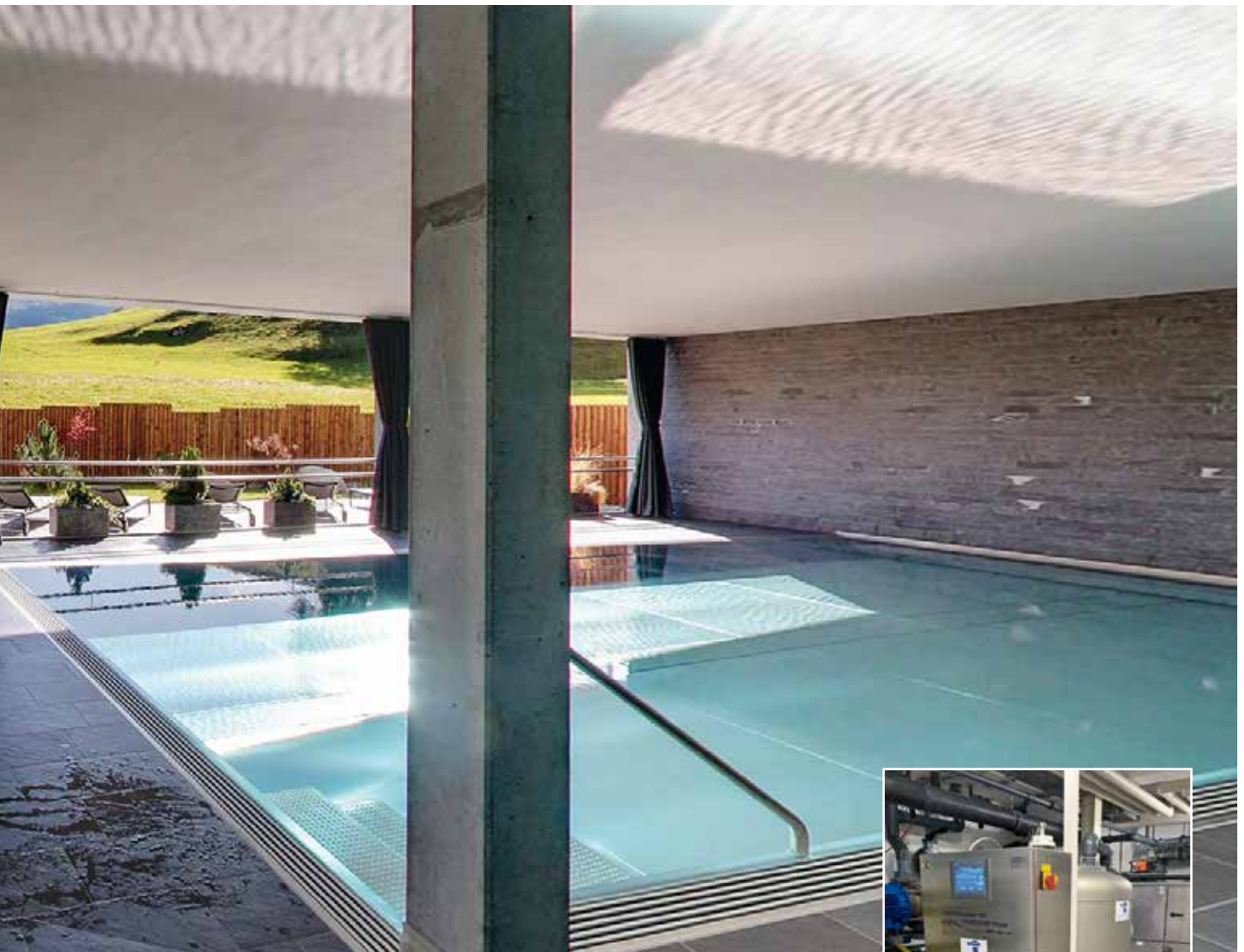


CHLORFREI SCHWIMMEN MIT DEM OZON-BROM-VERFAHREN

Am Anfang jeder Schwimmbadplanung steht immer die architektonische Ausgestaltung des Schwimmbades und dessen optimale Integration in das persönliche Wohnumfeld. Gedanken zur Art der Wasseraufbereitung und zur richtigen Verfahrenstechnik kommen meist erst bei der technischen Ausgestaltung zum Tragen.

Der Aufbereitungstechnik kommt bei der Schwimmbadplanung eine Schlüsselrolle zu. Das Wasser soll geruchlos, kristallklar und sanft zu den Augen und unserer Haut sein. Jeder Mensch gibt beim Baden Substanzen in das Wasser ab. Auch noch so gründliches Duschen und Waschen kann dies nicht verhindern. Aus hygienischen Gründen und zur Vermeidung von Infektionen muss das im Kreislauf umgewälzte Badewasser filtriert und auch desinfiziert werden. Die Wasserumwälzung und eine gute Durchströmung des Beckens bilden auch die Grundlage für die gleichmäßige Verteilung des Desinfektionsmittels und den sicheren und schnellen Abtransport von inaktivierten Mikroorganismen, Verunreinigungen und Belastungsstoffen. Bei den Filtersystemen wird häufig auf Sandfilter gesetzt.

Sandfilter sind robust, wartungsarm und zuverlässig. Die Größe der Filteranlage orientiert sich an der Nutzung des Pools – also ob privat oder öffentlich – sowie an der erforderlichen Umwälzleistung. Aufgabe der Filtration ist es, Trübstoffe im Filter zurückzuhalten und diese durch Rückspülung aus dem Filter – und damit aus dem Badewasserkreislauf zu entfernen. Filtration reinigt das Wasser auf physikalischem Weg und sorgt damit für die Klarheit des Wassers. Als chlorfreies Verfahren zur Wasseraufbereitung hat sich seit einigen Jahrzehnten auch das Ozon-Brom-Verfahren (HYDROZON-Verfahren) nach DIN 19643-5 durchgesetzt. Wie kommt das Brom ins Wasser? Natriumbromid ist ein natürliches Salz, welches dem Füllwasser einmalig zugegeben wird. Es kommt in jedem Meerwasser vor.



Für Poolbesitzer, die eine andere Wasserpflege als die üblichen Chlorverfahren wünschen, ist das Ozon-Brom-Verfahren eine bewährte Alternative und auch nach DIN zugelassen. Die Kunden bekommen dann eine kompakte Anlagentechnik inklusive Filteranlage geliefert, deren Komponenten aufeinander abgestimmt sind und in beengten Räumen eingebaut werden können.



Auch viele Thermalwässer enthalten Bromid. Brom ist wie Chlor ein Halogen. Wird bromidhaltiges Wasser chloriert, wandelt sich das freie Chlor zu freiem Brom um.

Freies Brom entsteht auch, wenn bromidhaltiges Wasser ozonisiert wird. Die perfekt aufeinander abgestimmte Anlagentechnik der vollautomatisch arbeitenden Filteranlagen aus Edelstahl bilden das zentrale Herz der Wasseraufbereitung. Durch die optimal integrierte Ozonstufe wird eine schnelle Oxidation und Desinfektion des Wassers erreicht. Das angenehme, geruchsarme, sauerstoffreiche und perlende Wohlfühlwasser macht jeden Pool zur Wohlfühlase mit optisch kristallklarem Wasser. HYDROZON-Kompaktfilteranlagen können sowohl in neue Systeme als auch in bestehende Anlagen integriert werden.

Die Kompaktanlagen der Baureihe P30 sind speziell für den Einsatz in kleineren Schwimm- und Badebecken sowie für Privatbäder oder Whirlpools konzipiert, während die Baureihe H30 in erster Linie für den öffentlichen Bereich oder große Privatbäder geeignet ist.

Für enge Einbauverhältnisse sind die Komponenten auch einzeln lieferbar. Optional integrierbar sind Mess-Systeme, Dosiersysteme, Fernbedienung über Zusatzpanel oder über mobile Endgeräte, Zentralsteuerung und steuerungstechnische Integration externer Komponenten.

Foto: HYDROZON®-Kompaktfilteranlage P30

Manfred Brugger, HydroGroup®/Hydro-Elektrik GmbH

www.schwimmbad-ohne-chlor.info